

INHALTSVERZEICHNIS

Zum Geleit	7
Vorwort	15
Abkürzungsverzeichnis	17
Einleitung: Zum Forschungs- und Quellenstand	19
I. Die Rolle des Geldes in pretial- und gütergelenkten Wirtschaftsordnungen	29
1. Marktpreise als Knappheitsindikator: Effiziente Kapitalallokation und Wirtschaftsplanung	29
1.1 Gelddefinitionen und -funktionen in markt- und planwirtschaftlichen Wirtschaftsordnungen	32
1.2 Die Zentralverwaltungswirtschaft	36
1.3 Die Verkehrswirtschaft	45
2. Die Unmöglichkeit einer Wirtschaftlichkeitsrechnung im Sozialismus	49
II. Deutschland: Land ohne Währung	55
1. Die Lage der deutschen Währung nach Ende des Zweiten Weltkriegs	55
1.1 Das System der „geräuschlosen“ Kriegsfinanzierung	56
1.2 Das zeitgleiche Entstehen der sog. „zurückgestauten“ Inflation	58
1.3 Die Situation der Reichsmark zu Kriegsende im Mai 1945	60
1.4 Die Bankenschließung am 28. April 1945	62
1.5 Die Emission von Militärmark in den Besatzungszonen	64
1.6 Das Geldvolumen vor den Geldumstellungen	72
1.7 Das Aufblühen der schwarzen Märkte	73
2. Vorschläge zur Lösung des Währungsproblems	77
2.1 Optionen zur Sanierung des Geldwesens	78
2.2 Vorschläge zur Währungsreform aus der SBZ	80
2.3 Das Konzept der Deutschen Zentralen Finanzverwaltung zur „Behebung des Währungsproblems“	83
3. Die Politik der UdSSR in der deutschen Währungsfrage	86
3.1 Die Initiative der Sowjetischen Militäradministration für eine gesamtdeutsche Währungsreform (März bis Juli 1946)	88
3.2 Das sowjetische Taktieren in der Frage einer gesamtdeutschen Währungsreform (August 1946 bis November 1947)	90
3.3 Eine Informationsreise von amerikanischen Finanzexperten durch die SBZ	93
3.4 Die sowjetische Währungsreform von 1947 als Modell für die SBZ?	96
3.5 Die Vorbereitung eines selbständigen Binnenwährungsumtausches in der SBZ (November 1947 bis Juni 1948)	99
3.6 Die Legende einer überraschenden Währungsreform in den Westzonen	104
4. Von der nationalsozialistischen Devisenzwangswirtschaft zum sozialistischen Valutamonomopol	106

III. Die Durchführung des Binnenwährungsumtausches in der SBZ im Juni/Juli 1948	115
1. Der Bargeldumtausch	117
1.1 Der erste Bargeldumtausch am 21. Juni 1948	117
1.2 Ergebnisse des ersten Bargeldumtausches	120
1.3 Der zweite Bargeldumtausch am 24. Juli 1948	123
1.4 Ergebnisse des zweiten Bargeldumtausches	124
1.5 Der Umtausch der Scheidemünzen in der SBZ/DDR	127
2. Der Giral- und Buchgeldumtausch	129
2.1 Die Umstellung der Privateinlagen	129
2.2 Die Umstellung der Sparkonten	130
2.3 Die Umstellung aller sonstigen Einlagen bei Kreditbanken und im Zentralbankensystem	131
2.4 Ergebnisse des Giral- und Buchgeldumtausches	136
3. Reduzierungsquote der Gesamtgeldmenge	137
4. Sonderfälle des Binnenwährungsumtausches	139
4.1 Umwertung der Konten von Unternehmen	139
4.2 Umwertung der Konten von Parteien und politischen Organisationen	142
4.3 Umwertung der Guthaben der Sowjetischen Militäradministration und anderer sowjetischer Institutionen	143
4.4 Umwertung der sog. „Uralt Guthaben“	147
4.5 Überprüfung der Sperrkonten	149
4.6 Behandlung von Umwertungsdifferenzen	153
IV. Die Zeit nach dem Binnenwährungsumtausch bis zur „Aktion Schiebertod“ am 13. Oktober 1957	157
1. Die Transformation des Geld- und Bankenwesens in der SBZ	157
2. Der Aufbau eines sozialistischen Bankensystems	160
2.1 Die Gründung der Deutschen Emissions- und Girobank am Vorabend des Binnenwährungsumtausches	161
2.2 Die Deutsche Notenbank	164
2.3 Die Deutsche Investitionsbank	165
2.4 Der Sonderfall Garantie- und Kreditbank AG	167
2.5 Personelle und strukturelle Veränderungen nach dem Binnenwährungsumtausch	170
3. Planung und Regulierung des Bargeldumlaufs	175
3.1 Die Bargeldanordnungen	177
3.2 Die Bargeldabschöpfung durch Gründung der Freien Läden	180
3.3 Die Kreditgewährung	183
3.4 Die Entwicklung der umlaufenden Bargeldmenge	185
4. Der Geldumtausch vom 13. Oktober 1957	188
Schlußbetrachtung und Ausblick	201
Quellen- und Literaturverzeichnis	213
1. Quellen	213
2. Literatur	214